

Im Dialog über Mobilfunk

Bürger sorgen sich um Gesundheit – Grenzwerte weit unterschritten – Gespräche gehen weiter

OB Schuster und der Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, Matthias Hahn, haben sich mit Stuttgarter Bürgerinitiativen zu einem Gespräch zum Thema Mobilfunk getroffen. Der OB betonte, die Stadt nehme die Sorgen der Bürgerinitiativen ernst und wolle den Dialog fortsetzen.

Wir werden weiter im Gespräch mit den Bürgerinitiativen bleiben“, betonte Schuster. Anlass für das Treffen war die Mobilfunkantenne Bismarckstraße im Stuttgarter Westen. Vertreter der Initiativen übergaben dem OB rund 6000 Unterschriften von besorgten Bürgern. Ein weiteres Ergebnis des Gesprächs ist, die Aufklärung an Schulen über die Nutzung von „Handys“ zu verstärken. OB Schuster: „Dafür werde ich mich einsetzen. Neben den möglichen Gesundheitsgefahren ist das ja auch ein Problem der Verschuldung vieler junger Leute.“

Bund ist zuständig

Umweltbürgermeister Matthias Hahn stellte klar, dass für die Festlegung des Grenzwertes für Mobilfunk allein der Bundesgesetzgeber zuständig ist. Zudem dürfe keine Antenne ohne die Genehmigung der Bundesnetzagentur aufgestellt werden. Auf Betreiben der

Stadt hat die Bundesnetzagentur am 23. und 29. Januar im Bereich Bismarckstraße 57 im Freibereich vor drei Kindergärten und einem Spielplatz Mobilfunkmessungen durchgeführt. Alle Messungen liegen unter 0,5 Prozent des jeweiligen Grenzwertes. OB Schuster: „Für die Bürgerinnen und Bürger besteht deshalb kein Anlass zur Besorgnis.“

Unter einem Prozent

Die Messstellen befinden sich in einem Abstand von 40 bis 160 Meter zum Mobilfunkstandort Bismarckstraße. Bürgermeister Hahn: „Wir informieren derzeit die Kindergärten über die konkreten Messergebnisse im Bereich ihrer Einrichtung.“

Die Messungen hätten frühere Messungen vor Kindertagesstätten in Sonnenberg, Hofen und auf dem Burgholzhof bestätigt. Hahn: „Alle in Stuttgart gemessenen Werte im Bereich von Kindergärten liegen unter einem Prozent des zulässigen Grenzwertes.“

Das Referat Städtebau und Umwelt hat außerdem durch die Abteilung Gewerbeaufsicht beim Amt für Umweltschutz Anfang Februar 2007 eine eigene Messung in Kaltental auf dem Spielplatz und der künftigen Spielfläche an der Hirsauer Straße durchgeführt. Auch dort lagen die Messergebnisse unter einem Prozent des Grenzwertes. Die Mobilfunkanlage in der Engelboldstraße war Gegenstand von Diskussionen im Bezirksbeirat.

Im Juni 2002 hat der Gemeinderat einen ständigen Unterausschuss Mobilfunk des



Über diese Mobilfunkantenne in der Bismarckstraße sind etliche Anwohner besorgt.
Foto: Leif Piechowski

Ausschusses für Umwelt und Technik eingerichtet. In Abstimmung mit dem Gemeinderat stellt die Stadtverwaltung seit Jahren keine städtischen Grundstücke für die Errichtung von Sendeanlagen zur Verfügung, wenn sich im unmittelbaren Umfeld Kindergärten, Schulen, Altenheime und Krankenhäuser befinden. Seit Juni 2001 führt die Stadtver-

waltung regelmäßig Gespräche mit den Mobilfunkbetreibern über Mobilfunkstandorte in Stuttgart. Hahn kündigte an, in Kürze werde wieder ein Treffen stattfinden. **be**

i Die Ergebnisse der Messungen der Bundesnetzagentur sind auch im Internet einzusehen unter der Adresse <http://emf.bundesnetzagentur.de>.